

Neue Frömmigkeit und Entfremdung

Die Religiosität der Gesellschaft ist im Umbruch. Erstmals gibt es in der Schweiz mehr Konfessionslose als Katholikinnen und Katholiken. Viele Kirchen suchen nach innovativen Wegen, um den Menschen von heute nahe zu sein. Manche Frömmigkeitsformen erfahren neuen Zulauf, während gleichzeitig viele Gläubige etwas vermissen, das ihnen lange vertraut war. Als Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen machen wir uns auf einen Weg durch St. Gallen, auf der Spurensuche der Transformation.

Ein Weiterbildungsanlass für Mitglieder und Gäste der AGCK Zürich und der ACK Appenzell/St.Gallen

Treffpunkt: Dienstag, 21. Mai 2024, 13.30 Uhr
Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut (spi), Gallusstrasse 24, 9000 St. Gallen.

Programm:

13:30 Uhr: Oliver Wäckerlig vom Schweizerisches Pastoralsoziologisches Institut St. Gallen informiert uns aus religionstypologischer Sicht über die neusten Trends. Dabei erfahren wir von „Religiös-Geschlossenen“, „Indifferenten“, „Alternativ-Spirituelle“ und weiteren religiös Ausgerichteten. Nach der Einführung haben wir viel Zeit für den Austausch. (<https://spi-sg.ch/>)

14:45 Uhr: Wir wechseln zur reformierten Kirche St. Laurenzen. Dort steht seit letztem Herbst eine Weltneuheit: Die quadrophonische Goll-Orgel. Mit 5501 Orgelpfeifen will die reformierte Kirche Menschen über Musik mit Gott in Kontakt bringen. Kirchenmusiker Bernhard Ruchdi gibt uns eine Kostprobe dieser einmaligen Surround-Orgel unter der Sternenglanz-Kirchendecke. (<https://www.laurenzen.ch/>)

ca. 15:30 Uhr: Kaffeepause in der Kirche St. Laurenzen

16:15 Uhr: Weiter geht es zur ersten kanonisch heilig gesprochenen Frau, zur Stadtheiligen und Inklusin Wiborada. Genauer, wir besuchen einen Nachfolger der Wiborada, welcher für diese Woche in die Wiborada-Zelle bei der St. Mangenkirche eingeschlossen wurde. Gabriel Imhof, ein Religionspädagogik-Student, findet es faszinierend, dass Wiborada „in der Reduktion und im Verzicht Freiheit und sicherlich auch Liebe gefunden hat“. Die Theologin und Wiboradaprojekt-Initiatorin Hildegard Aepli wird uns erklären, warum Wiborada heute Stadtgespräch ist. Sie wird mit uns diesen Tag spirituell beschliessen. (<https://heilige-wiborada.ch/>)

17:00: Rückreise oder freiwilliges Abendessen

Kosten: Hin- und Rückreise nach/von St. Gallen organisieren die Teilnehmenden selbständig. Auf Wunsch: Gemeinsames Abendessen in St. Gallen (bitte angeben bei der Anmeldung).

Anmeldung bis Freitag, 10. Mai 2024:

Christiane Schubert

christiane.schubert@bistum-stgallen.ch

